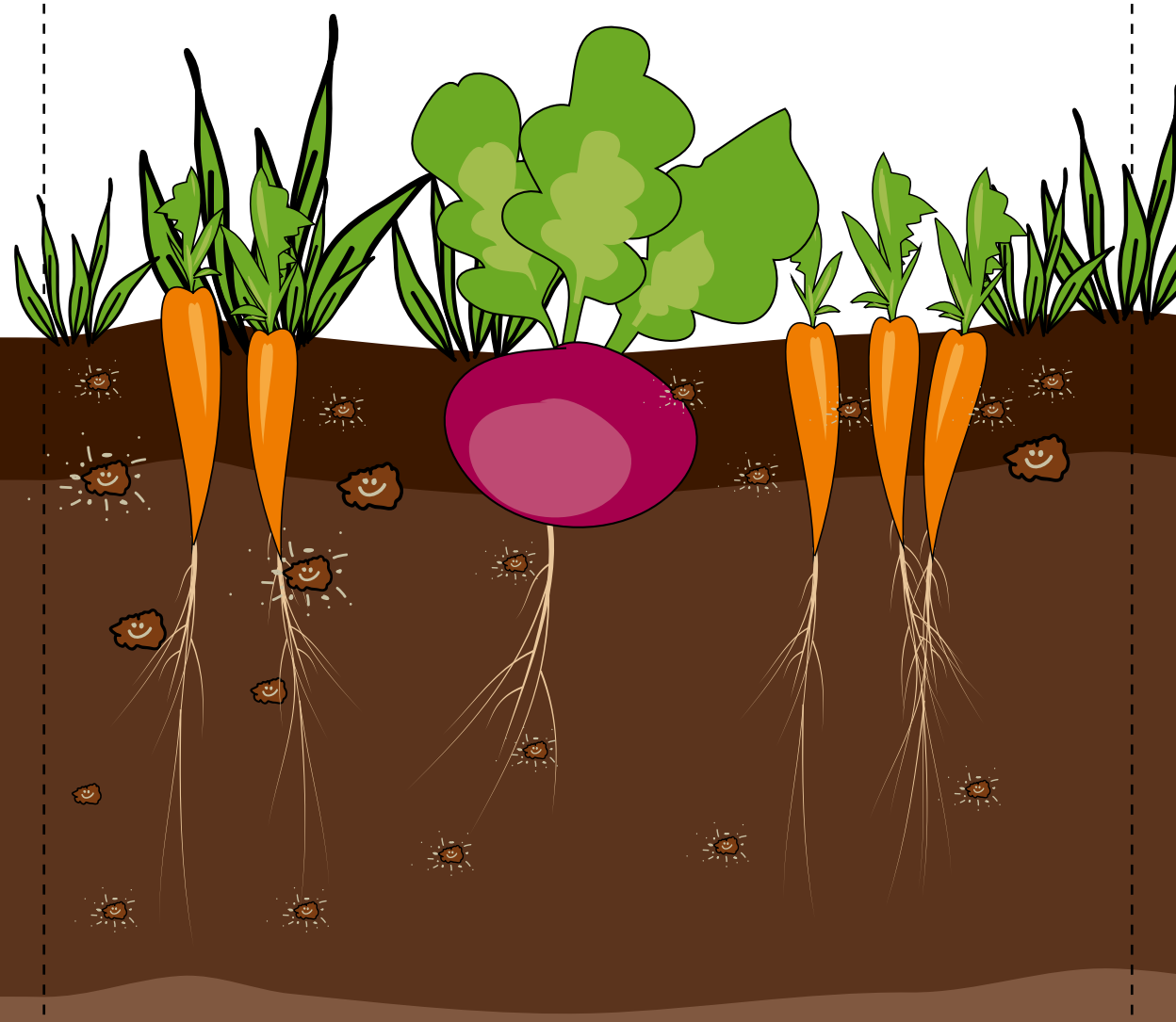
janetschek
BUCHDRUCK | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

CO_2-Bindung
durch Humusaufbau

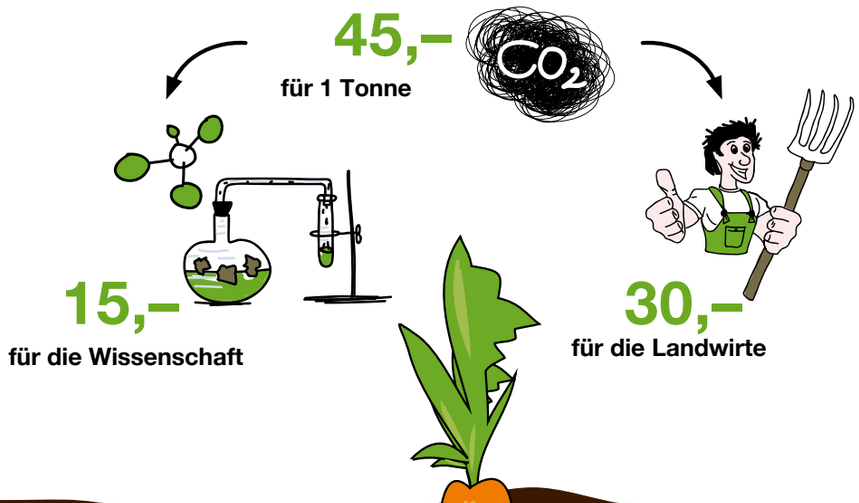


Beim Druck entstehen unvermeidbare CO_2-Emissionen. Diese können bilanziert und bei uns – weltweit einzigartig – durch Humusaufbau in regionalen Landwirtschaftsflächen gebunden werden. So investieren Sie in die Zukunft unserer Böden.

So leisten Sie
Ihren Beitrag dazu:

Durch den Kauf von Humus-Zertifikaten können Sie die nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen, welche beim Druckprozess anfallen, freiwillig kompensieren.

Die Kosten pro Tonne CO_2 betragen 45 Euro (brutto), 30 Euro werden an die Landwirte ausbezahlt, die restlichen 15 Euro abzüglich der Steuer fließen in die wissenschaftliche Begleitung, methodische Entwicklung, die Beratung sowie in die Begleitung des Prozesses. Eine eigens dafür entwickelte Software und Datenbank ermöglicht eine transparente Nachverfolgung für alle teilnehmenden Landwirte und Unternehmen.



Und so
einfach geht's:

Weltweit einzigartig!

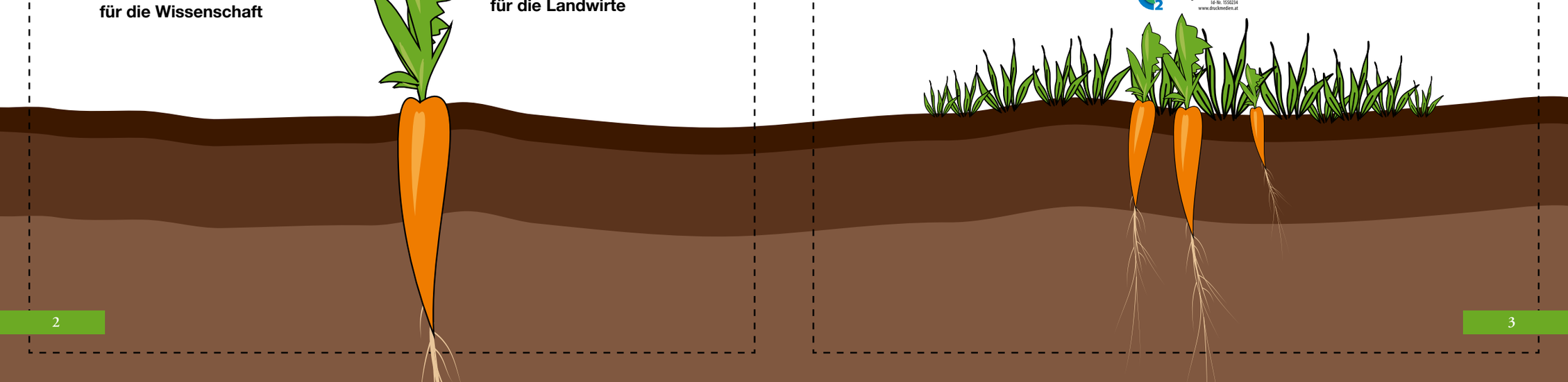
Fragen Sie unverbindlich an:

www.janetschek.at

Ihre Botschaft an die Umwelt – auf Ihren Drucksorten können Sie zusätzlich zum Logo folgenden Hinweis aufdrucken:

„Die bei der Produktion dieser Drucksorten unvermeidbaren CO_2-Emissionen wurden durch Unterstützung des Humusaufbau-Projekts der Ökoregion Kaindorf kompensiert."

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1550234
www.druckmedien.at

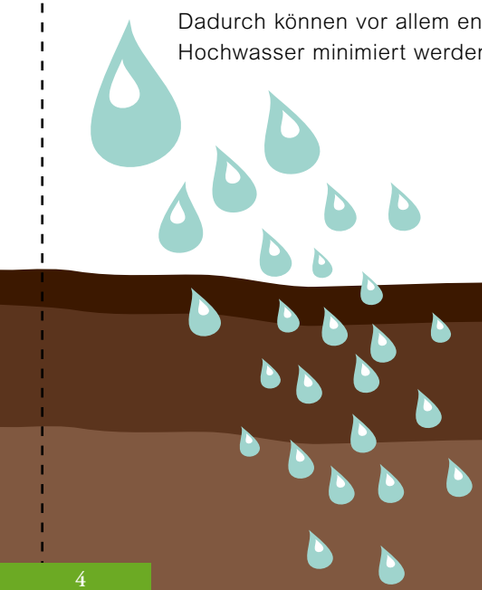


Warum CO_2-Bindung **durch Humusaufbau?**

In den letzten Jahrzehnten wurde weltweit „humuszehrend“ gewirtschaftet – das heißt, dass die Humusreserven der Ackerböden durch die Bewirtschaftung (Bodenlockerung/Pflügen, Handelsdünger, Spritzmittel, Monokulturen etc.) reduziert wurden. In Österreich ist der Humusgehalt von ursprünglich fünf bis sechs Prozent auf unter drei, teilweise sogar unter zwei Prozent gesunken!

Mit der Förderung von Humusaufbau erfolgt eine Ökologisierung des Landbaus. Durch eine Humusanreicherung von z.B. drei Prozent auf 25 cm Bodentiefe werden 125 Tonnen CO_2 pro Hektar in Form von Humus gebunden.

Gleichzeitig wird der Boden wieder zum optimalen Wasserspeicher. Ein humusreicher Boden kann doppelt so viel Wasser aufnehmen und verhindert dadurch die Auswaschung wichtiger Nährstoffe aus den Ackerflächen. Dadurch können vor allem enorme Schäden durch Abschwemmungen und Hochwasser minimiert werden.



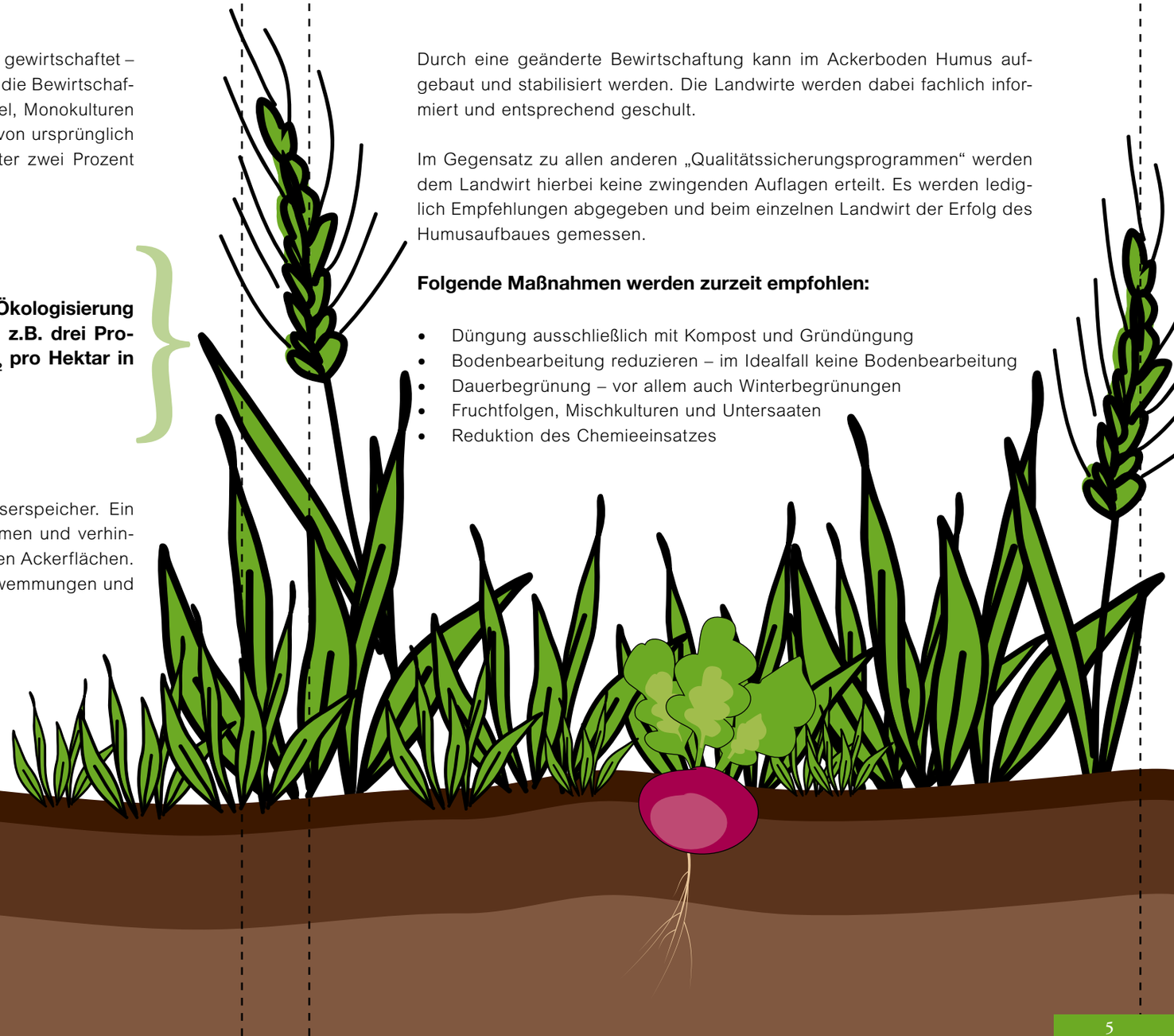
Wie können Landwirte **Humus aufbauen?**

Durch eine geänderte Bewirtschaftung kann im Ackerboden Humus aufgebaut und stabilisiert werden. Die Landwirte werden dabei fachlich informiert und entsprechend geschult.

Im Gegensatz zu allen anderen „Qualitätssicherungsprogrammen“ werden dem Landwirt hierbei keine zwingenden Auflagen erteilt. Es werden lediglich Empfehlungen abgegeben und beim einzelnen Landwirt der Erfolg des Humusaufbaues gemessen.

Folgende Maßnahmen werden zurzeit empfohlen:

- Düngung ausschließlich mit Kompost und Gründüngung
- Bodenbearbeitung reduzieren – im Idealfall keine Bodenbearbeitung
- Dauerbegrünung – vor allem auch Winterbegrünungen
- Fruchtfolgen, Mischkulturen und Untersaaten
- Reduktion des Chemieeinsatzes



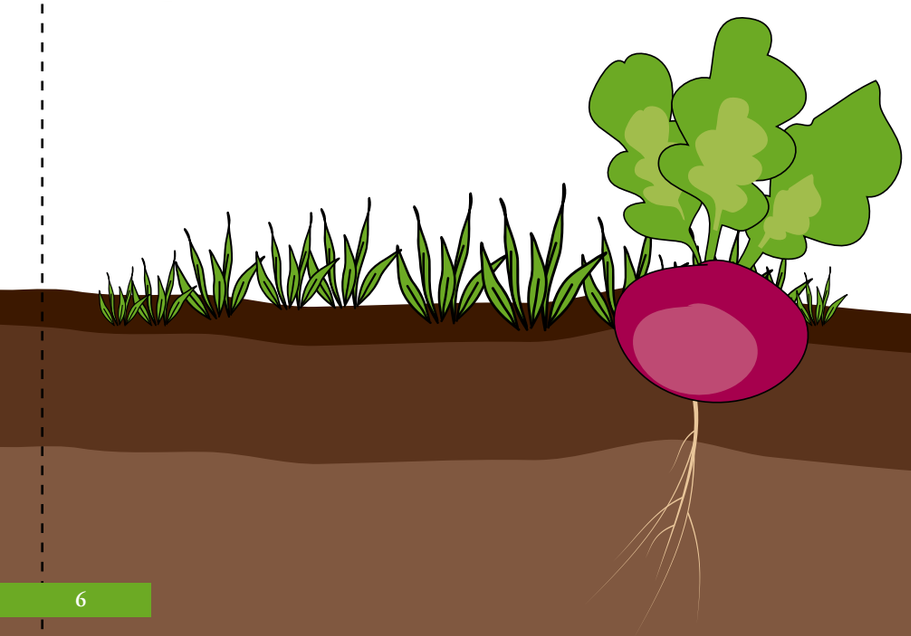
Wer führt die **Kontrolle durch?**

Bei Projektstart werden von einem zertifizierten unabhängigen Sachverständigen Bodenproben entnommen und über ein ebenfalls zertifiziertes und unabhängiges Labor analysiert (Anfangsuntersuchung).

Nach einem (vom Landwirt frei wählbaren) Zeitrahmen von 2 bis 5 Jahren wird vom selben Sachverständigen eine weitere Probe entnommen, der zusätzlich aufgebaute Humus ermittelt und auf CO_2-Mengen umgerechnet.

Nach der Auszahlung der Zertifikatgelder muss der Landwirt garantieren, dass der erhöhte Humusgehalt zumindest fünf Jahre stabil bleibt. Dies wird anhand der dritten (Kontroll)-Untersuchung auch überprüft.

Der teilnehmende Landwirt verpflichtet sich zu einer Humusanreicherung von zumindest umgerechnet 11 Tonnen CO_2 pro Hektar innerhalb von zwei Jahren – dies entspricht einer Anreicherung um rund 0,3 Prozentpunkte (also beispielsweise von 2,5 % Humus auf 2,8 % Humus).



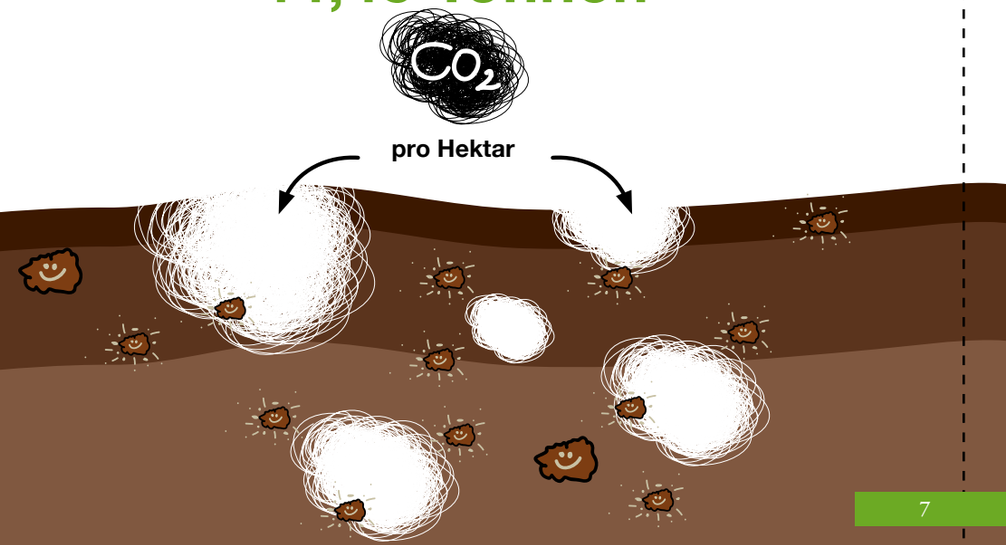
Wie profitieren **die Landwirte?**

Der Landwirt erhält für nachweislich im Ackerboden über Humusaufbau gebundenes CO_2 bis zu 30,– pro Tonne – damit ist nicht nur der gesamte Aufwand abgedeckt, sondern es handelt sich tatsächlich um ein respektables Zusatzeinkommen! Ein weiterer Gewinn für den Landwirt und die Umwelt besteht in der nachhaltigen Verbesserung des Bodens.

95 Landwirte sind zurzeit mit einer Gesamtfläche von rund 650 Hektar im Humusaufbau-Projekt der Ökoregion Kaindorf registriert. Es wurden bisher auf einer Fläche von 79,37 Hektar 33 Folgeuntersuchungen durchgeführt und insgesamt 3.367,06 Tonnen CO_2 gespeichert.

Das bedeutet pro Hektar wurden durchschnittlich 44,45 Tonnen CO_2 gespeichert, was umgerechnet eine Humuserhöhung von 1,06 Prozent ergibt. Somit wurden bis dato rund 80.000 Euro an die teilnehmenden Landwirte ausbezahlt. So profitieren Mensch und Umwelt – und das vor unserer Tür.

44,45 Tonnen

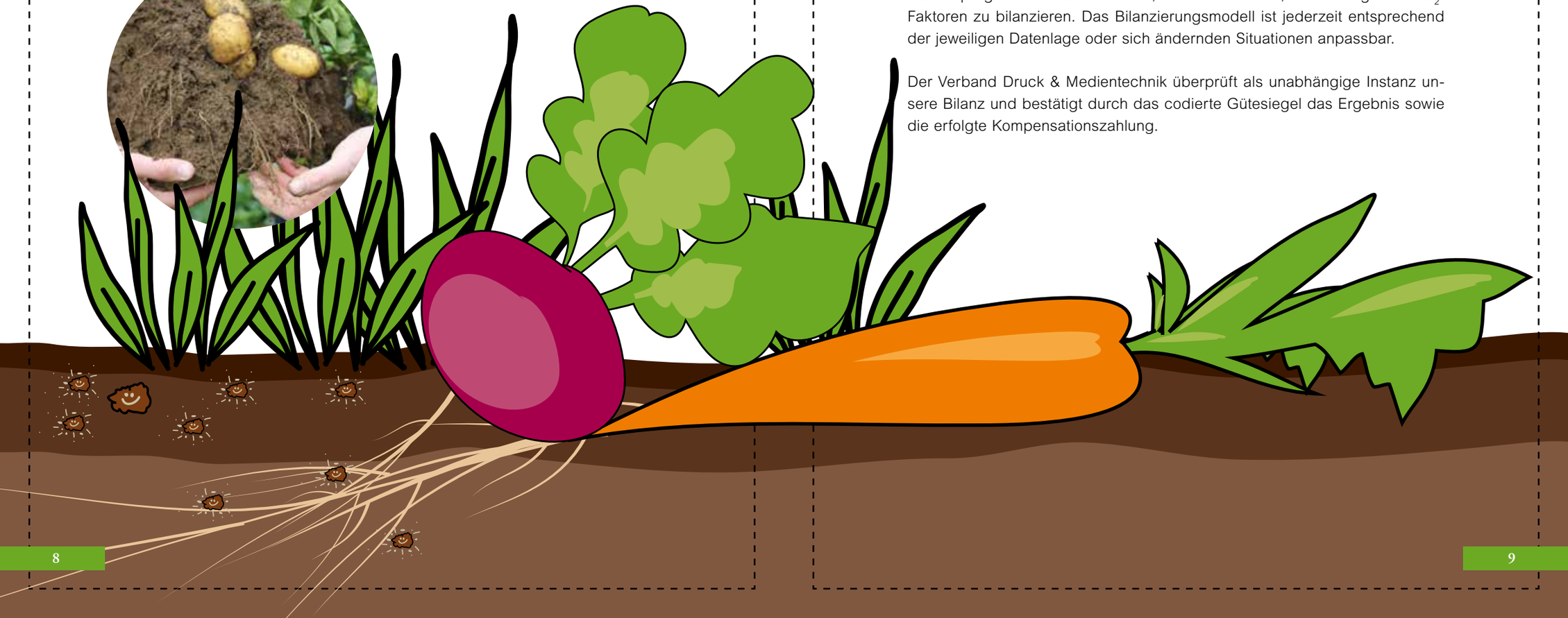


Wie wird die **CO_2-Bilanz erstellt?**

Auf Wunsch erstellen wir eine CO_2-Bilanz Ihres Druckauftrages, bei der alle Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt werden, die direkt und indirekt durch die Produktion entstehen.

Wir haben im Vorfeld alle Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz ausgeschöpft und somit die Emissionen auf ein Minimum reduziert.

Mit dem CO_2-Rechner kann man die bei einem Druckauftrag zu veranschlagenden CO_2-Emissionen nach den Hauptquellen Material, Produktion und Entsorgung transparent berechnen.



Was ist der CO_2-Rechner **des Verbands Druck & Medientechnik?**

Das dem Rechner zugrundeliegende, transparente und leicht nachprüfbare Bilanzierungsmodell entspricht anerkannten Methoden für Life-Cycle-Assessments bzw. Carbon Balance Calculations. Das Rechenprogramm ermöglicht es, die mit einem Druckauftrag verbundenen CO_2-Emissionen differenziert und gewissenhaft nach dem Auftragsumfang zu bestimmen. Die für eine auftragsbezogene CO_2-Bilanz wichtigsten Berechnungsparameter werden berücksichtigt.

Die bei den Berechnungsparametern hinterlegten CO_2-Faktoren sind mit größter Sorgfalt ermittelt und zur sicheren Seite hin bemessen. Anerkannte Datenbanken und seriöse Datenquellen werden hierfür ausgewertet. Das Rechenprogramm erlaubt es auch, mit verlässlichen, betriebseigenen CO_2-Faktoren zu bilanzieren. Das Bilanzierungsmodell ist jederzeit entsprechend der jeweiligen Datenlage oder sich ändernden Situationen anpassbar.

Der Verband Druck & Medientechnik überprüft als unabhängige Instanz unsere Bilanz und bestätigt durch das codierte Gütesiegel das Ergebnis sowie die erfolgte Kompensationszahlung.

Wer sind die Partner?

Wir von der Druckerei Janetschek sind von dem Humusaufbau-Projekt der Ökoregion Kaindorf überzeugt. Gemeinsam mit den Biobauern Nördliches Waldviertel ist es uns gelungen, dieses Erfolgsmodell in die Region Waldviertel zu übertragen. Der Verband Druck & Medientechnik gewährleistet die Kontrolle der Bilanzen und der Kompensationszahlungen.

ÖkoregionKaindorf

Was sind die Erfolge?

Zahlreiche Janetschek-Kunden sind von dieser Idee begeistert – das zeigt die Erfolgsbilanz nach den ersten sechs Monaten seit Start des gemeinsamen Projekts. Bei den Humustagen der Ökoregion Kaindorf am 20. Jänner 2015 überreichte Janetschek-Marketingleiter Manfred Ergott 4.590,– für den Ausgleich von 102 Tonnen CO_2-Emissionen.

Besonders erfreulich ist, dass sich zahlreiche Biobauern aus dem Waldviertel aufgrund unserer Initiative beim Humusaufbau-Projekt beteiligen. Die Wertschöpfung bleibt somit in der Region und die vorbildliche Initiative zur Verbesserung heimischer Böden setzt ihre Erfolgsgeschichte fort.

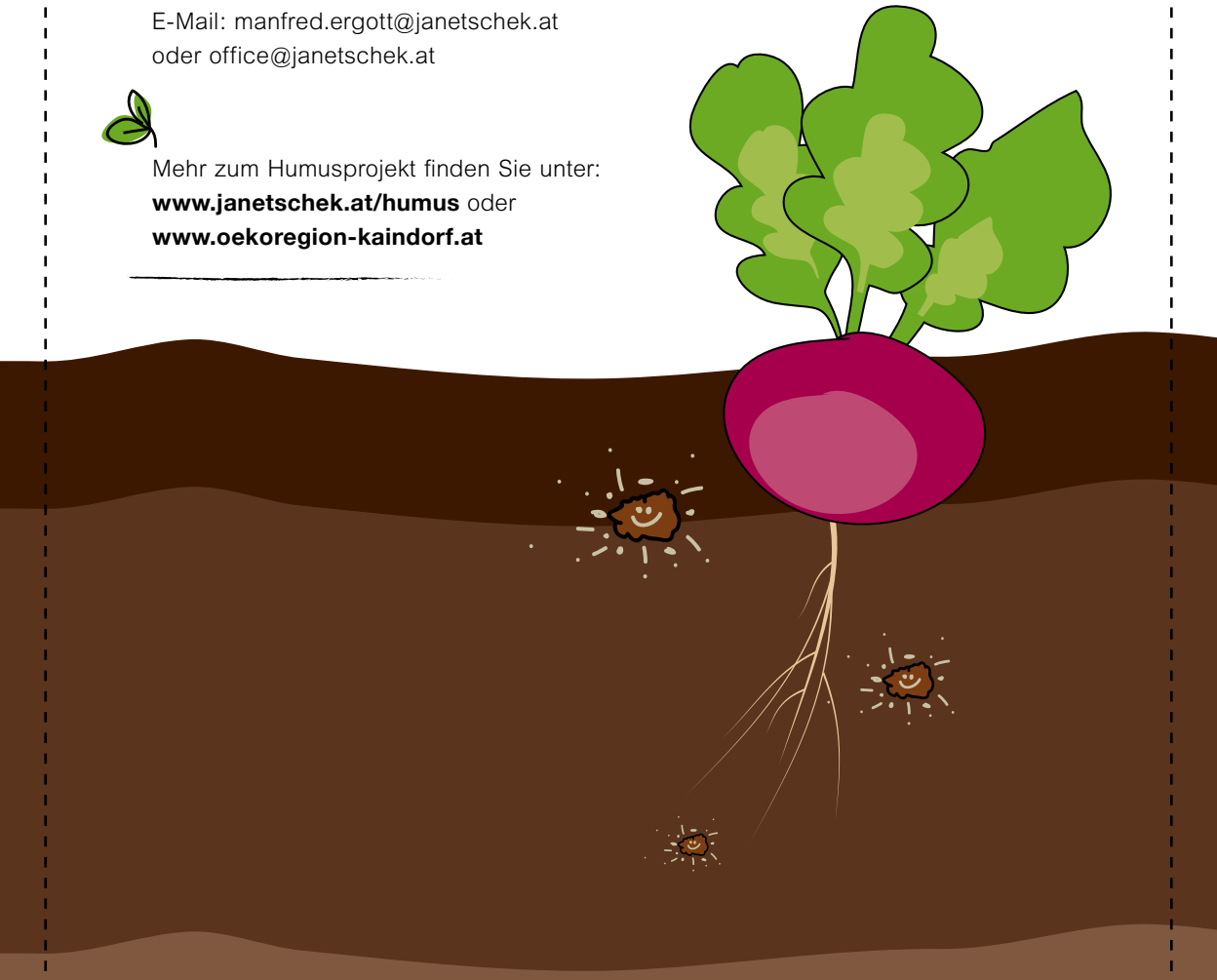
janetschek
BUCHDRUCK | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

DRUCKEREI JANETSCHEK GMBH
Manfred Ergott
Verkauf und Marketing
Leitung Öko-Kompetenz-Team

Tel.: 0 28 62/522 78 - 18
E-Mail: manfred.ergott@janetschek.at
oder office@janetschek.at

Mehr zum Humusprojekt finden Sie unter:
www.janetschek.at/humus oder
www.oekoregion-kaindorf.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1550234
www.druckmedien.at